

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## **Inklusion macht stark**

- Bildung an den Privaten Schulen Oberaudorf-Inntal

## **Bundeselternrat – Herbstplenartagung 2018**

- Bericht und Resolution

### **tabletBS**

- Tablets im Unterricht an Beruflichen Schulen

### **SchuleWirtschaft**

- Netzwerk für partnerschaftliche Zusammenarbeit

### **Legasthenie**

- Was ist Legasthenie?

### **Schulessen: mangelhaft**

- Warum gesunde Ernährung für Schüler so schwierig ist

## **Verkehrssicherheit – Der Schulweg ist Elternsache**

- Unfälle mit Kindern in der Verkehrsunfallstatistik

## Inhaltsverzeichnis

### Inklusion macht stark!

Bildung – Bewegung – Begegnung an den Privaten Schulen Oberaudorf-Imntal .....	3
<b>Bundeselternrat – Herbstplenartagung 2018</b>	
Demografische Entwicklung und Kommunale Schulentwicklung .....	4
<b>Bundeselternrat – Resolution</b>	
Bildung ist mehr als Schule .....	6
<b>Girls'Day</b>	
Mitmachen: Unterstützen Sie Ihre Tochter aktiv .....	7
<b>Boys'Day</b>	
Eltern und der Boys'Day .....	7
<b>tabletBS</b>	
Tablets im Unterricht an Beruflichen Schulen .....	8
<b>SchuleWirtschaft –</b>	
Netzwerk für partnerschaftliche Zusammenarbeit ..	11
<b>„Raus aus der Zwangsjacke“</b>	
Smartphone, Tablet und Co. lenken von Lerninhalten ab? .....	13

### Schulessen: mangelhaft

Warum gesunde Ernährung für Schüler so schwierig ist .....	14
<b>Lernmittelfreiheit</b>	
Die Einforderung der gestzeskonformen Umsetzung der Lernmittelfreiheit durch Eltern .....	16
<b>Kultusministerkonferenz stellt fest:</b>	
Länder benötigen jährlich rund 32.000 Lehrkräfte bis 2030 .....	17
<b>Legasthenie</b>	
Was ist Legasthenie? .....	18
<b>Eltern fragen – Michael Rux antwortet</b>	
Der Schulweg ist Elternsache .....	20
<b>Verkehrssicherheit für unsere Kinder</b>	
Fragen und Antworten zur Erhöhung der Verkehrs- sicherheit von Dr. Matthias Zimmermann .....	21
<b>Cartoon zum Schluss</b> .....	23
<b>Vorsicht Satire!</b> .....	24

Liebe Eltern!

Ziviler Ungehorsam – mir gefällt der Anfang des *Wikipedia*-Artikels ganz gut: *Ziviler Ungehorsam ist eine Form politischer Partizipation, deren Wurzeln bis in die Antike zurückreichen. Durch einen symbolischen, aus Gewissensgründen vollzogenen, und damit bewussten Verstoß gegen rechtliche Normen zielt der handelnde Staatsbürger mit einem Akt zivilen Ungehorsams auf die Beseitigung einer Unrechtssituation und betont damit sein moralisches Recht auf Partizipation. (...) Als moderne Väter des Konzepts gelten Henry David Thoreau, Mohandas Karamchand Gandhi und Martin Luther King, Jr.*



Dr. Carsten T. Rees,  
Vorsitzender des  
18. Landeselternbeirats

Sie ahnen es – es geht mir um die Schülerdemonstrationen „Fridays for Future“. In vielen Städten gingen erstmals am Freitag, dem 28.01.2019, viele Schülerinnen und Schüler (SuS) nicht in die Schule, sondern nahmen an Demonstrationen zum Thema Klimaschutz teil. Besonders protestierten sie auch dagegen, dass alte Politikerinnen und Politiker mit ihrer zögerlichen und teilweise wirkungslosen Politik, die all zu oft an kurzfristigen Wirtschaftsinteressen ausgerichtet ist, die Zukunft der Jugend – ihre Zukunft – verspielen.

Natürlich gefällt es nicht jeder Politikerin / jedem Politiker, den Spiegel vorgehalten zu bekommen und auf schwerwiegende Versäumnisse des eigenen Handelns, der eigenen Politik hingewiesen zu werden.

Aber ich rufe den Schülerinnen und Schüler zu: „**Chapeau!!!!**“ und bin unglaublich beeindruckt von ihrem Engagement und ihrer Energie.

Viele Rektoren haben auf diesen bewussten Verstoß gegen die Schulpflicht vernünftig und z.T. sogar sehr weise reagiert. Sie planen „Strafmaßnahmen“ wie Aufsätze zur Klimafrage, zusätzliche Stunden zum Thema („Nachsitzen“), Informationsveranstaltungen am Nachmittag, ... Kurz, sie nehmen das Anliegen der SuS

ernst, sie nehmen den Ungehorsam ernst und sie nutzen dies zu einer Lehrinheit „Praktische Demokratie“.

Ausgesprochen entsetzt bin ich aber über jene Schulleiter – es sollen auch geschäftsführende dabei gewesen sein – die zur rechtlichen Situation bei den Staatlichen Schulämtern und den Regierungspräsidien nachgefragt haben. Diese Rektoren sind entweder **dumm** – denn als Schulleiter sollten sie schon wissen, was „Schulpflicht“ ist und womöglich die entsprechenden Normen kennen. Oder sie sind **feige** – sie wollen sich hinter den Antworten der SSAs und RPs verstecken, weil sie selbst nicht den Mumm haben, zu der Antwort zu stehen. Letztlich geben auch sie – diesmal als Negativfolie – eine schöne Demonstration zu Themen wie Haltung und praktische Demokratie ab.

Solche Menschen handeln nach der Devise „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch eine Verwaltungsvorschrift befolgen.“ Das hat Martin Luther nie gesagt – wohl aber hat er gesagt: „Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“

Mit freundlichen Grüßen

Carsten T. Rees

**Impressum:** Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Dr. Carsten T. Rees (ctr) – Redaktionsleitung: Joachim Dufner (jd), Am Feuerbach 13, 77654 Offenburg, Mitarbeiter: Stephan Ertle (se), Carmen Haaf (ch). – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet-Adresse: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers oder des Verlags. Zuschriften nur an den Koordinator. Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie unter [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) einsehen.

# Legasthenie

## Was ist Legasthenie?



Wenn Kinder lesen und schreiben lernen, ist die Schrift anfangs ein unbekannter „Code“ mit unbekanntem Symbolen. Diesen Code entziffern und verinnerlichen sie Schritt für Schritt in den ersten Schuljahren. Legasthenie als Lese- und Rechtschreibstörung erschwert diesen

**Lernprozess:** Der Code kann nicht in der üblichen Art und Geschwindigkeit entziffert werden.

Die BVL-Informationenfilme über Legasthenie bieten Ihnen weitere, ausführliche Erläuterungen. Alle BVL-Filme finden Sie in unserer Mediathek.

### Definition

Eine Legasthenie/Lese-Rechtschreibstörung ist nach dem Internationalen Störungskatalog der WHO ICD-10 eine umschriebene Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten. In der ICD-10 wird unterschieden:

- F81.0 Lese-Rechtschreibstörung,
- F81.1 Isolierte Rechtschreibstörung,
- F81.2 Rechenstörung,
- F81.3 Kombinierte Störungen schulischer Fertigkeiten.

### Lese- und Rechtschreibstörung ( F81.0)

Das Hauptmerkmal der Lese- und Rechtschreibstörung (F81.0) ist eine umschriebene und bedeutsame **Beeinträchtigung in der Entwicklung der Lesefertigkeiten**, die nicht allein durch das Entwicklungsalter, Sehprobleme oder unangemessene Beschulung erklärbar ist. Das Leseverständnis, die Fähigkeit, gelesene Worte wiederzuerkennen und vorzulesen sowie Leistungen bei Aufgaben, für welche Lesefähigkeit nötig ist, können sämtlich betroffen sein. Auch wenn einige Fortschritte im Lesen gemacht werden, halten die Rechtschreibstörungen oft bis ins Jugend- oder Erwachsenenalter an.

### Isolierte Rechtschreibstörung (F81.1)

Das Hauptmerkmal der isolierten Rechtschreibstörung (F81.1) ist eine umschriebene und bedeutsame Beeinträchtigung der Entwicklung von Rechtschreibfertigkeiten, ohne Lesebeeinträchtigung.

### Kombinierte Störung schulischer Fertigkeiten (F81.3)

Eine kombinierte Störung liegt vor, wenn sowohl Lese- und Rechtschreibfähigkeiten als auch Rechenfertigkeiten beeinträchtigt sind.

Eine **Lese-Rechtschreibstörung** ist nicht Folge einer Intelligenzminderung oder eines Mangels an Lerngelegenheiten. Sie kann auch nicht auf elterliche Erziehungsfehler, Störungen der Eltern-Kind-Beziehung oder andere soziale Ursachen zurückgeführt werden. Auch schulische Ursachen, z. B. bestimmte Leselehrgänge wie die Ganzwortmethode,

scheiden aus. Allerdings können schulische Unterstützung oder Förderung die Entwicklung und die Ausprägung einer Legasthenie beeinflussen.

Als **Hauptursache** werden genetische Faktoren angenommen. Übereinstimmung besteht darin, dass biologische Besonderheiten der Hirnentwicklung ausschlaggebend sind. Unterschiedliche zentralnervöse Funktionen, die abhängig von der biologischen Reifung des Zentralnervensystems sind, sind Voraussetzungen für das Erlernen des Lesens und Rechtschreibens.

Die **Häufigkeitsangaben** zur Lese-Rechtschreibstörung im Kindes- und Jugendalter schwanken zwischen 3 und 8 %. Sie ist damit eine der häufigsten schulischen Entwicklungsstörungen. Jungen sind etwa dreimal so häufig betroffen wie Mädchen.

### Lese- und Rechtschreibschwäche

Von der Lese-Rechtschreibstörung/Legasthenie zu unterscheiden ist die weniger gravierende, eher vorübergehende, Lese-Rechtschreibschwäche.

### Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben

Die **Verwaltungsvorschrift** „Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf“ vom 22. 8. 2008 regelt u. a. schulische Förderung, Nachteilsausgleich und enthält Ausnahmeregelungen zur Leistungsfestsetzung und Leistungsbeurteilung für Schüler mit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben. Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben umfassen sowohl die Lese-Rechtschreibschwäche als auch die Legasthenie/Lese-Rechtschreibstörung.

### Erscheinungsbild

In den meisten Fällen treten Lese- und Rechtschreibstörungen gemeinsam auf.

Probleme beim **Lesen** sind:

- Sehr langsames und stockendes Lesen,
- Lesen ohne sinnentsprechende Betonung, falsche Tonhöhe oder falscher Sprechrhythmus,
- Verlieren der Zeile im Text,
- Auslassen, Vertauschen oder Hinzufügen von Wörtern, Silben oder einzelnen Buchstaben,
- Weglassen von Endungen oder falsches Zusammenziehen von Worten,
- Schwierigkeiten beim Zusammenführen eines gelesenen Wortes mit seiner Wortbedeutung,
- Schwierigkeiten beim Gliedern und Sinnerfassen von Sätzen und Abschnitten,
- Anlesen und Ergänzen durch Raten, Erfinden von Inhalten oder Verwendung von Synonymen,
- Texte auswendig vortragen,
- Hinzu kommen Defizite im Leseverständnis: Beeinträchtigung, Gelesenes wiederzugeben und aus dem Gelesenen

Schlüsse zu ziehen oder Zusammenhänge daraus zu erkennen.

Das **Lesen** bleibt meist bis in die höheren Klassen verlangsamt oder flüchtig.

Probleme in der **Rechtschreibung**:

- Hohe Fehlerzahl bei ungeübten Diktaten und beim Abschreiben von Texten,
- Probleme bei der Umsetzung von Gehörtem ins Geschriebene (Laut- und Buchstaben-Unterscheidungsprobleme),
- Probleme beim Abschreiben von Wörtern und Sätzen (Merkschwierigkeiten),
- Schwierigkeiten bei der Unterscheidung einzelner Buchstaben,
- Verdrehungen von Buchstaben im Wort,
- Dehnungsfehler, wie Zan statt Zahn,
- Auslassungen von Buchstaben oder Wortteilen, wie ach statt auch,
- Einfügen von falschen Buchstaben oder Wortteilen, wie Arzt statt Arzt,
- Wortverstümmelungen,
- Regelfehler, z. B. in der Groß- und Kleinschreibung,
- Wahrnehmungsfehler, z. B. Verwechseln harter und weicher Konsonanten,
- „lautliches Schreiben“,
- Fehlerinkonstanz, d. h. dasselbe Wort in unterschiedlichen Schreibweisen,
- Probleme, Lese- und Rechtschreibfehler zu erkennen,
- Unleserliche Schrift.

Jedes einzelne dieser Symptome kann bei einem betroffenen Kind auftreten, muss aber nicht. Es gibt zwar keine „typischen Legastheniker“-Fehler, aber jedes einzelne Kind kann sehr wohl seine eigenen Fehlerhäufungen haben.

Legastheniker haben oft auch beim **Aufsatzschreiben** Probleme, z. B. mit **Wortschatz, Satzbau und Grammatik**, vor allem dann, wenn sie in ihrer Vorgeschichte eine **verzögerte Sprachentwicklung** hatten oder wenn sie an **Laut-Differenzierungsproblemen** leiden (Verwechseln von „ihm“ und „ihn“, „dem“ und „den“). Meist häufen sich am Ende die Fehler und es tauchen immer neue Schreibweisen auf. Die betroffenen Kinder können auch Schwierigkeiten haben, Dinge der Reihe nach zu erzählen, oder mit **Wortfindungsproblemen** kämpfen. Da das Wortbildgedächtnis meist nicht intakt ist, erkennen sie ihre Fehler nicht.

Die Leistungsdefizite aufgrund von eingeschränktem, d. h. verlangsamtem oder fehlerhaftem Lesevermögen und mangelhafter Rechtschreibung machen sich nicht nur in **Deutsch und in den Fremdsprachen**, sondern **auch in anderen Fächern** bemerkbar, wenn Texte bearbeitet oder geschrieben werden müssen. Eine Legasthenie kann somit schnell dazu führen, dass die gesamten schulischen Leistungen erheblich beeinträchtigt werden.

Bei allen schulischen Problemen fällt auf, dass häufiges und intensives häusliches Üben oder herkömmlicher Nachhilfeunterricht nur geringe oder gar keine Verbesserungen bringen.

## Begleit- und Folgeprobleme

Die unzureichende Berücksichtigung der Lese-Rechtschreibstörung im schulischen Unterricht führt zu wiederholten **Misserfolgserlebnissen**.

Die betroffenen Schüler leiden darunter, die **Leistungserwartungen** der Schule, der Eltern oder auch ihre Erwartungen an sich selbst nicht ausreichend erfüllen zu können.

Häufig erfahren sie von **Lehrern, Mitschülern** oder ihrer Familie Vorwürfe oder Schuldzuweisungen für ihr schulisches Versagen („zu dumm“, „zu faul“). Beide Vorwürfe sind falsch: Legastheniker sind normal oder sogar überdurchschnittlich begabt. Oft üben sie ihre Aufgaben erheblich fleißiger als ihre nicht betroffenen Klassenkameraden. Legasthenie ist eine Störung, die sich durch Fleiß allein nicht beheben lässt. Kinder, die durch zahlreiche schulische Misserfolge bereits resigniert haben, sind außerdem nur noch schwer zum Üben zu motivieren.

Die betroffenen Kinder entwickeln nicht selten **seelische Störungen, psychosomatische Krankheiten** oder **Verhaltensauffälligkeiten**. Es kann zu **Schulversagen** in allen Fächern kommen.

Unter diesen Bedingungen und bei fehlender Unterstützung in der Schule kann ein großer Teil der legasthenen Kinder **keine** ihrer Begabung **adäquate Schullaufbahn** wählen, sondern wird Schularten zugewiesen, in denen sie eigentlich unterfordert sind.



Landesverband Legasthenie und  
Dyskalkulie  
Baden-Württemberg e.V.  
Im Bundesverband Legasthenie und  
Dyskalkulie e.V.  
<http://www.legasthenie-lvl-bw.de/>

## Info

Der Landesverband ist Mitglied im Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. (<https://www.bvl-legasthenie.de/legasthenie.html>) und über diesen im Paritätischen Wohlfahrtsverband e. V.

Im Landesverband haben sich Betroffene, Eltern und Fachleute wie z. B. Pädagogen, Psychologen, Ärzte, Logopäden und Ergotherapeuten zu einem Selbsthilfeverband zusammengeschlossen. Im Vorstand des Landesverbandes stehen Mitarbeiter/-innen, die fachlich besonders spezialisiert sind, mit ihrem Wissen zur Verfügung.

In ganz Baden-Württemberg sind in Städten und Gemeinden Kreisverbände, Arbeitskreise oder einzelne Berater/-innen zur Unterstützung Hilfesuchender tätig.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig und deshalb nicht jederzeit erreichbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

# Der 18. Landeselternbeirat

## Geschäftsstelle des LEB

Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/741094, Telefax 0711/741096, Mail: [info@leb-bw.de](mailto:info@leb-bw.de)

## Geschäftsführender Vorstand:

**Vorsitzender:** Dr. Carsten T. Rees  
**Stellv. Vorsitzende:** Mathias Fiola, Petra Rietzler, Friedrich-Wilhelm Behrens  
**Kassenwart:** Dr. Matthias Zimmermann  
**Stellv. Kassenwartin:** Sigrid Maichle  
**Schriftführerin:** Carmen Haaf

	Regierungsbezirk Freiburg	Regierungsbezirk Karlsruhe	Regierungsbezirk Stuttgart	Regierungsbezirk Tübingen
<b>Grundschule</b>	Sandra Hans Mail: <a href="mailto:hans@leb-bw.de">hans@leb-bw.de</a>	Katrin Ballhaus Mail: <a href="mailto:ballhaus@leb-bw.de">ballhaus@leb-bw.de</a>	Doreen Halm Mail: <a href="mailto:halm@leb-bw.de">halm@leb-bw.de</a>	Marc Scheerle Mail: <a href="mailto:scheerle@leb-bw.de">scheerle@leb-bw.de</a>
<b>Gemeinschafts- schule</b>	Petra Rietzler Mail: <a href="mailto:rietzler@leb-bw.de">rietzler@leb-bw.de</a>	Nicole Nicklis Mail: <a href="mailto:nicklis@leb-bw.de">nicklis@leb-bw.de</a>	Marie Rudisile-Knoedler Mail: <a href="mailto:rudisile-knoedler@leb-bw.de">rudisile-knoedler@leb-bw.de</a>	Sabine Buchmann-Mayer Mail: <a href="mailto:buchmann-mayer@leb-bw.de">buchmann-mayer@leb-bw.de</a>
<b>Werkrealschule/ Hauptschule</b>	Gabriele Hils Mail: <a href="mailto:hils@leb-bw.de">hils@leb-bw.de</a>	Mathias Fey Mail: <a href="mailto:fey@leb-bw.de">fey@leb-bw.de</a>	nicht besetzt	Norbert Hölle Mail: <a href="mailto:hoelle@leb-bw.de">hoelle@leb-bw.de</a>
<b>Realschule</b>	Jutta Luem-Eigenmann Mail: <a href="mailto:luem-eigenmann@leb-bw.de">luem-eigenmann@leb-bw.de</a>	Carmen Haaf Mail: <a href="mailto:haaf@leb-bw.de">haaf@leb-bw.de</a>	Manuela Afolabi Mail: <a href="mailto:afolabi@leb-bw.de">afolabi@leb-bw.de</a>	Dieter Schmoll Mail: <a href="mailto:schmoll@leb-bw.de">schmoll@leb-bw.de</a>
<b>Gymnasium</b>	Dr. Carsten Thomas Rees Mail: <a href="mailto:rees@leb-bw.de">rees@leb-bw.de</a>	Dr. Matthias Zimmermann Mail: <a href="mailto:zimmermann@leb-bw.de">zimmermann@leb-bw.de</a>	Anja Wild Mail: <a href="mailto:wild@leb-bw.de">wild@leb-bw.de</a>	Stephan Ertle Mail: <a href="mailto:ertle@leb-bw.de">ertle@leb-bw.de</a>
<b>Sonderpäd. Bil- dungs- und Bera- tungszentren</b>	Friedrich-Wilhelm Behrens Mail: <a href="mailto:behrens@leb-bw.de">behrens@leb-bw.de</a>	Natali Mayer Mail: <a href="mailto:mayer@leb-bw.de">mayer@leb-bw.de</a>	Nancy Ohlhausen Mail: <a href="mailto:ohlhausen@leb-bw.de">ohlhausen@leb-bw.de</a>	nicht besetzt
<b>Berufsschule</b>	Heike Stöckmeyer Mail: <a href="mailto:stoeckmeyer@leb-bw.de">stoeckmeyer@leb-bw.de</a>	Michael Th. Schäfer Mail: <a href="mailto:schaefer@leb-bw.de">schaefer@leb-bw.de</a>	Dunja Recht Mail: <a href="mailto:recht@leb-bw.de">recht@leb-bw.de</a>	Mathias Fiola Mail: <a href="mailto:fiola@leb-bw.de">fiola@leb-bw.de</a>
<b>Berufliches Gymnasium</b>	Joachim Dufner Mail: <a href="mailto:dufner@leb-bw.de">dufner@leb-bw.de</a>	Matthias Mackert Mail: <a href="mailto:mackert@leb-bw.de">mackert@leb-bw.de</a>	Sabine Wassmer Mail: <a href="mailto:wassmer@leb-bw.de">wassmer@leb-bw.de</a>	Sigrid Maichle Mail: <a href="mailto:maichle@leb-bw.de">maichle@leb-bw.de</a>
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b>	Astrid Egerer Mail: <a href="mailto:egerer@leb-bw.de">egerer@leb-bw.de</a>			

## Vorsicht Satire!

### Resilienz

Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.

So war dies bei Sokrates. Und so ist es heute.

Ein Philosoph (Quelle unbekannt) erkannte, dass, was der Mensch bis zu einem Alter von 20 Jahren kennen lernt, selbstverständlich zum Leben gehört. Was an technischen Neuerungen bis zum Alter von 40 Jahren dazukommt, ist ein Segen der Wissenschaft. Danach kommt nur noch Teufelszeug.

Die Jugend heutzutage kommuniziert wie wir, wie Sokrates in seiner Jugend, am liebsten mit Altersgenossen. Das ist seit 2400 Jahren unverändert. Sokrates hatte keinen Facebook-

Account, er hatte auch keine WhatsApp-id. Er hatte nicht die Möglichkeit dazu. Hätte er Papier in heutigen Mengen gehabt, er hätte kleine Briefe geschrieben und seinen Kommilitonen zugesteckt. Bei seinen Kindern hätte er es, siehe oben, verurteilt.

Wir erziehen unsere Kinder für die Welt unserer Jugend, bemühen uns, die von uns akzeptierten Änderungen zu antizipieren, scheitern aber wie alle Generationen vor uns an der Aufgabe, unsere Kinder auf die Welt, die vor ihnen liegt, vorzubereiten. Heute ist der Wandel der Welt schneller als jemals zuvor. Wie sollen wir unsere Kinder auf eine Welt vorbereiten, die wir nicht kennen lernen werden, die wir, wenn wir sie kennenlernen würden, nicht verstehen würden und dadurch auch nicht akzeptieren würden und könnten?

Als Trost bleibt uns, dass es unseren Kindern bei der Erziehung unserer Enkel nicht besser gehen wird.

Uli Kuppinger

# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell  
informiert durch's Schuljahr  
für nur € 12,-**



**Schule im Blickpunkt** informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in diverse schulelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** als Schule oder Elternbeirat für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

**Neckar-Verlag GmbH** • D-78045 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: [bestellungen@neckar-verlag.de](mailto:bestellungen@neckar-verlag.de) • Internet: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de)

**Bestellcoupon**

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 12,-  
\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

**Schule im Blickpunkt**

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 12,-  
Einzelpreis € 2,50  
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

**Widerrufsrecht bei Bestellungen:** 14 Tage. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (schriftlich).

**Datenschutz:** Ihre Daten speichern wir zur Geschäfts- und Bestellabwicklung und um Sie über unsere Neuheiten im Bereich Schule per Post zu informieren.

Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de).